



Konzept Soziales Lernen der Overbergsschule - „Soziale Kinder lernen besser“

In der Schule begegnen wir einander freundlich und höflich.

Wir verzichten auf jede Form von Gewalt. Vielmehr helfen wir einander, machen uns gegenseitig Mut und versuchen, Streitigkeiten fair zu lösen.

Zusammenfassung

Klasse	Pädagogischer Tag zu Beginn des Schuljahres - Themen:	Sozialkonzept im Schulalltag		Ziele des Sozialkonzepts
1	Kennenlernen von Lubo Erste Regeln einführen Anwenden der erlernten Regeln	wöchentliche Feedbackgespräche (Lubo)	Belohnungssysteme Zeiträuber und Denkkzettel Materialzettel Regelkatalog	positives, soziales Miteinander (Einhaltung des Regelkataloges)
2	Das kleine WIR löst Lubo ab Klassenregeln + neue Regeln im Schulalltag	wöchentliche Feedbackgespräche (das kleine WIR)		Reduzierung aggressiver und sozialproblematischer Handlungen jeglicher Art
3	Gefühle Wut-Ärger unterschiedliche Gefühle erkennen, akzeptieren und damit umgehen lernen	wöchentliche Feedbackgespräche/ Klassenrat (das kleine WIR wird langsam abgelöst) Streitschlichterausbildung		Selbstmanagement (eigenverantwortliches Handeln)
4	Gefühle benennen Mitgefühl zeigen Unterschiede akzeptieren Respekt Wertschätzung	wöchentlicher Klassenrat Streitschlichterdienst		Transparenz gegenüber Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und SuS Prävention gegen Mobbing

Erläuterungen:

Lubo und das kleine WIR

Um die SuS dabei zu unterstützen sich über Emotionen, Konflikte und Empathie auszutauschen, gehört es zu unseren Aufgaben, regelmäßige Gesprächssituationen zu schaffen. Im Stundenplan soll dafür im Idealfall im Rahmen von Klassengeschäften eine Stunde verankert sein. Durch das Sprechen über eigene Gefühle und die der MitschülerInnen, lernen sich die SuS zum einen besser kennen und können zum anderen verstehen, wie die andere Person sich fühlt. Ziel ist es, dass die Kinder einander zuhören, ihre Gefühle mitteilen, die Meinung anderer akzeptieren und respektieren, Konflikte lösen und Kompromisse schließen.¹ In Klasse 1 und 2 sollen dementsprechend wöchentliche Feedbackgespräche durchgeführt werden, welche in Klasse 3 und 4 in den Klassenrat münden.

Die spielerische Herangehensweise durch die Figuren ‚Lubo aus dem All‘ und ‚Das kleinen Wir‘ ermöglicht es den Kindern der Klasse 1 und 2 ihr eigenes Verhalten zu benennen und zu reflektieren. Dabei wird mit ‚Lubo aus dem All‘ vertiefend im Religionsunterricht² im Jahrgang 1 gearbeitet. Diese Figur wird durch ‚Das kleine Wir‘ zu Beginn des 2. Schuljahres abgelöst. So wird das Verhalten der SuS durch Veränderung des ‚Wirs‘ verdeutlicht und greifbar gemacht. Das ‚Wir‘ wächst bei Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft etc. und schrumpft bei Gewalt und Beschimpfungen.³

Durch den regelmäßigen Austausch in **Feedbackgesprächen**, lernen die Kinder Eigenverantwortung zu übernehmen und zugleich als Gemeinschaft zu wachsen. Sie entwickeln prosoziale Verhaltensweisen und gehen miteinander den Prozess des sozialen Lernens an.

¹ vgl. Betzold

² vgl. Arbeitsplan Religion

³ Möglichkeiten zur Etablierung des Wirs im Ordner auf dem Iserv

Regeln im Schulalltag

Die ersten Regeln die am Pädagogischen Tag⁴ eingeführt werden:

- Wir sind freundlich zueinander
- „Gib mir fünf“
- Stopp-Regel
- Ich bin ehrlich

Anschließend werden diese Regeln eingebettet bzw. ergänzt durch die Schulregeln:

⁴siehe Iserv „Soziales Lernen“-„Pädagogischer Tag“ für weitere Ausführungen

Bild	Regel	Konsequenz
	1. Ich halte mich an die Stopp Regel.	1. Denkmittel + Unterschrift 2. Denkmittel + Unterschrift 3. Denkmittel + Unterschrift + Elterngespräch (Erziehungsmittel, z.B. Stummer Schatten der Pausenaufsicht)
	2. Wir gehen freundlich miteinander um.	1. Denkmittel + Unterschrift 2. Denkmittel + Unterschrift 3. Denkmittel + Unterschrift + Elterngespräch (Erziehungsmittel, z.B. Stummer Schatten der Pausenaufsicht)
	3. Ich halte die Toiletten sauber.	Gespräch mit HP Elternbenachrichtigung Reinigung/ Reparatur/ Ersatz durch die Eltern
	4. Ich bin ehrlich.	Ich sage Bescheid, wenn ich etwas kaputt gemacht habe. Gespräch mit HP Elternbenachrichtigung Reinigung/ Reparatur/ Ersatz durch die Eltern
	5. Ich verhalte mich leise im Schulgebäude.	Verwarnung Hinsetzen, leise bis 20 zählen
	6. Ich gehe im Schulgebäude.	Verwarnung Weg ein zweites Mal gehen
	7. Ich halte die Schulhofgrenzen ein. Der Fahrradständer ist kein Spielbereich.	1. Denkmittel + Unterschrift 2. Denkmittel + Unterschrift 3. Denkmittel + Unterschrift + Elterngespräch (Erziehungsmittel, z.B. Stummer Schatten der Pausenaufsicht)
	8. Ich gehe nach Unterrichtschluss sofort nach Hause.	1. Denkmittel + Unterschrift 2. Denkmittel + Unterschrift 3. Denkmittel + Unterschrift + Elterngespräch
	9. Wir lösen Streit mit Worten.	1. Denkmittel + Unterschrift
	10. Wir werden keine Zeiträuber!	1. Verwarnung 2. Karte Zeiträuber optional 3. Kühlbox: Denkmittel + Unterschrift/ 4. Unterrichtsausschluss, Abholung von Erziehungsberechtigte

Klassenrat

In Klasse 3 und 4 bietet sich der Klassenrat⁵ als „basisdemokratische Partizipationsform“⁶ die Möglichkeit über aktuelle, individuelle oder gemeinschaftliche Anliegen zu sprechen, Probleme und Konflikte zu definieren und zu lösen sowie Ziele für die Klasse oder die Schule zu entwickeln.⁷ Im Niedersächsischen Kerncurriculum

⁵ siehe Iserv: „Der Klassenrat-Abläufe in Klasse 3 und 4“ für eine detaillierte Beschreibung

⁶ Student & Portmann, 2007, S. 77

⁷ vgl. Eikel, 2007, S. 36

für das Fach Sachunterricht werden Eigenschaften wie Toleranz, Empathie und die Einnahme verschiedener Sichtweisen beschrieben. Am Ende des vierten Schuljahres sollen die SuS in der Lage sein, eine Streitkultur zu entwickeln und zu erproben sowie Möglichkeiten der Konfliktlösung zu bewerten.⁸ Um diese Aspekte sozialer Beziehung frühzeitig zu fördern, bietet sich der Klassenrat sehr gut an. Das Lernen und Arbeiten innerhalb des Klassenrates kann durch gute Kooperation und Kommunikation gelingen.⁹ Ein wöchentliches Zusammenkommen bietet sich in der ÜL Stunde¹⁰ an, um über die Themen auf der Tagesordnung zu sprechen.¹¹

Streitschlichter

Ab der 3. Klasse haben die SuS die Möglichkeit eine Streitschlichterausbildung zu absolvieren. Ab der 4. Klasse können die ausgebildeten Streitschlichter zu Rate gezogen werden, wenn es SuS nicht schaffen Konflikte selbstständig zu lösen. Können die Streitschlichter nicht helfen oder der Konflikt geht über deren Kompetenzen hinaus, wenden sich die Kinder an die aufsichtführende Lehrkraft. Die KlassenlehrerInnen werden informiert sobald es zu folgenschweren oder vermehrten Auffälligkeiten kommt. Anschließend greifen der Situation angemessene Erziehungsmittel. Die Schulleitung wird informiert, sobald es zu nicht zu lösenden Streitigkeiten oder gehäuften Vorfällen kommt (evtl. Klassenkonferenz mit Ordnungsmaßnahmen).

Belohnungssystem

Belohnung der gesamten Klassengemeinschaft durch Tokens oder ggf. Belohnung einzelner SuS (Mugglesteine, Sterne, Klasse Kinderspiel o.ä).

⁸ vgl. Niedersächsisches Kultusministerium, 2017, S. 24

⁹ vgl. Eichelberger & Felice, 2003, S. 25

¹⁰ In Jahrgang 1 währen dies entsprechend die zusätzliche Deutsch oder Mathematik Stunde

¹¹ vgl. Friedrichs, 2009, S. 24

Zeiträuber und Denktzettel

Der Zeiträuber wird eingesetzt, wenn SuS den Unterricht stören und dadurch sich selbst und anderen SuS wertvolle Lernzeit stehlen. Kommt es zu schwerwiegenden oder vermehrten Störungen, kann die Lehrkraft einen Denktzettel einsetzen. Die Bearbeitung des Denktzettels kann ebenfalls in einer anderen Klasse geschehen, sodass sich das entsprechende Kind in einer anderen Umgebung „abkühlen“ kann.

Name: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____



Zeiträuber

Du hast dir und uns wertvolle Lernzeit gestohlen, indem du

- ▷ dich nicht leise und ordentlich aufgestellt hast.
- ▷ nicht pünktlich in den Unterricht gekommen bist.
- ▷ dazwischengerufen hast.
- ▷ nicht zugehört hast.
- ▷ nicht leise gearbeitet hast.

Überlege dir bis morgen, wie du dich besser verhalten kannst. Schreibe deine Idee auf die Rückseite!

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Datum: _____ Stunde: _____ Lehrkraft: _____







**Denk-
Zettel**

Name: _____

1. Welche Regel des Zeiträubers habe ich nicht eingehalten?

2. Wie verhalte ich mich richtig?

3. Welchen Vorteil hat dieses Verhalten für mich und für andere?

4. Was brauche ich, um dieses Verhalten zu erreichen?

Unterschrift der Eltern

Lernzeit-/Materialzettel

Über jedes Fehlen von Materialien und Hausaufgaben wird Notiz geführt.

Bei fünf Versäumnissen wird der oder die SchülerIn an einem Nachmittagstermin zum Nacharbeiten aufgefordert.

Lernzeit-/Materialzettel

Overbergschule



Overbergstr. 12, 49377 Vechta

Tel.: 04441-2746 oder 885360 Fax: 937370

E-Mail: info@overbergschule-vechta.net

Name: _____

Datum	Rückmeldung zur Lernzeit	Buch/Heft/Kleber/Schere ect. vergessen	Sonstiges	Namenskürzel

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

info@overbergschule-vechta.net